

Anleitung für den Umgang mit den Mutmachkarten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie können wir Schülerinnen und Schüler in Zeiten der Schulschließung nicht nur mit Lernpaketen und digitalen Unterrichtsangeboten begleiten?

Ausgehend von dieser Fragestellung sind Christine Schneider, Studienleiterin Grundschule am rpi und Sabine Bayreuther, Schuldekanin in Ladenburg/Weinheim auf eine Idee gekommen:

Segens- und Mutmachkarten mit ansprechenden Motiven und Bibelworten, die daran erinnern, dass Gott da ist und wir als Religionslehrer*innen an unsere Schüler*innen denken. Das Ganze in Verbindung mit einem Hinweis auf Social Media.

Verteilt werden können diese Segens- und Mutmachkarten:

- Wenn die Schüler*innen wieder zum Präsenzunterricht oder zur Abschlussprüfung kommen, stehen Segensstationen im Schulhaus, an denen die Kärtchen mitgenommen werden können.
- Es wird an einem geeigneten Ort auf dem Schulgelände eine Wäscheleine gespannt, an der die Kärtchen hängen und mitgenommen werden können.
- Mit Kreide steht groß auf dem Schulhof „Segen zum Mitnehmen - Du bist begleitet“ und daneben liegen Kärtchen mit Steinen beschwert zum Mitnehmen bereit.
- Im Lehrerzimmer steht in der Teeküche ein gebasteltes Corona-Virus-Modell, an dessen Enden die Segenskärtchen zum Mitnehmen stecken.
- An analoge Aufgabenpakete für zuhause ist jeweils ein Kärtchen gepinnt.
- ... und, und, und – seien Sie kreativ!

Wir freuen uns über Bilder der Aktion in den Sozialen Medien #seibegleitet